

Zeitschrift:	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Herausgeber:	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Band:	97 (2003)
Heft:	11
Rubrik:	Leben und Glauben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wurzeln in der Zeit

Frau M. Birnstil

Wir haben in den letzten Monaten viel vernommen und gelesen über ein Land, das uns vorher wenig bekannt war und das unser Interesse wenig geweckt hat. Heute lesen wir den Namen Irak in jeder Zeitung. Wir fragen uns bei Zeitungsberichten und Fernsehsendungen: "Was ist wieder passiert? Was ist mit den Irakern? Was vertreten die Amerikaner? Was geschieht in der UNO?" Der Irak ist wichtig geworden in der Weltpolitik.

Menschen, die die Bibel noch nicht auf die Seite gelegt haben und vielleicht immer wieder in der Bibel lesen, wissen, dass das Land, das wir heute "Irak" nennen, in der Weltpolitik nicht zum ersten Mal wichtig ist. Auch wenn viele Menschen nur an ihre eigene Zeit denken, ist es trotzdem wahr, dass es eine lange Geschichte der Menschen gibt. Auch die Bibel berichtet uns von dieser Geschichte der Menschen.

In der Bibel ist festgehalten, dass schon lange bevor die Bücher der Bibel geschrieben wurden, in der Gegend, in der heute der Staat "Irak" liegt, Menschen in Städten und Dörfern wohnten. "Mesopotamien" wurde das Land in alter Zeit genannt. Übersetzt heisst das "zwischen den Flüssen". Gemeint sind die beiden grossen Flüsse, die wir heute "Euphrat" und "Tigris" nennen. Schon im vierten Jahrtausend v. Chr., also vor fünftausend Jahren, sind im Zweistromland die ersten Städte entstanden. Vielleicht kennen wir die Geschichte vom "Turmbau in Babel" noch und wissen, dass es eine bedeutende Stadt mit dem Namen Babylon gab.

Was aber stand vor einigen Monaten - in unserer heutigen Zeit! - in der Zeitung? Im Krieg wurde das Museum in Bagdad, der Hauptstadt des Irak, beschädigt. Wertvolle, unersetzliche Gegenstände verschwanden. Es gab Leute, die sagten: "Ein Teil der Geschichte der Menschen ist verloren gegangen. Gegenstände aus den ersten Hochkulturen der Menschen sind nicht

mehr ersetzbar." Es wurde gesucht nach Täfelchen mit Keilschrift, der ersten Schrift. Es wurde gesucht nach Gegenständen aus den Königsgräbern von Ur.

Bibelleser erinnern sich an den Namen der Stadt Ur. Aus der Stadt Ur kam Abraham. Woher kommt unsere Zivilisation? Wo liegen unsere kulturellen, unsere religiösen, vielleicht unsere politischen Wurzeln? Die Spuren gehen zurück bis in die ersten Städte von denen wir wissen. Die Spuren gehen zurück bis in Städte, von denen auch die Bibel erzählt.

Hie und da sollten wir uns fragen, wie das alles, was wir denken, wissen, lernen, glauben, zusammengekommen ist.

Zum Schluss etwas zum Nachdenken:

In diesem Frühjahr konnte man im Metropolitan Museum in New York eine Ausstellung mit dem Titel "Kunst der ersten Städte" besuchen, in der viele, ganz besondere, Gegenstände aus dem Irak ausgestellt waren.

In der gleichen Zeit war dieses Land durch Krieg, Umbruch und Zerstörung zerrüttet. Einiges aus diesem Land wurde bestens ausgestellt und gehütet, Anderes wurde zerstört oder gestohlen.

Was für die Einen ein Schatz, eine Kostbarkeit ist, das ist für den Anderen wertlos oder nur eine Quelle, um Geld zu verdienen.

Ist es nicht oft auch mit den Dingen der Seele so? Was für den Einen sein Kostbarstes ist, das wird von einem Anderen verlacht.

Einander verstehen und achten können ist noch immer eine grosse Aufgabe. Die alte Geschichte von der Verwirrung der Menschen beim Bau des Turmes in Babylon

